

Gartenkugeln – auch kaputte – zum Einflechten mitbringen. Auch Nichtmitglieder und Auswärtige können mitmachen. Anmeldung bei Petra Koll, Telefon 0 86 83/4 32.

Zusteigen auch in Kirchheim

Tittmoning. Der Tittmoninger Frauenbund unternimmt am Mittwoch, 20. September, einen Ausflug zur Firma Wenatex und zu einer Falkenschau. Die Abfahrtszeiten sind um 8.30 Uhr beim Seewirt, um 8.35 Uhr an der Bushaltestelle auf dem Stadtplatz, um 8.40 bei der Tankstelle Zellbeck, um 8.42 Uhr in Schmerbach und um 8.45 Uhr in Kirchheim. – red

Tyrlaching

Erste Probe des Jugendchors

Tyrlaching. Die erste Probe des Tyrlachinger Jugendchors für den Jugend-Gottesdienst beginnt am morgigen Dienstag um 18.30 Uhr im Pfarrheim. Die Veranstalter, die Landjugend, hoffen auf viele Jugendliche, die mitsingen wollen. Informationen in der Probe oder bei Daniela Schreck. – hek

Die Mutter-Kind-Gruppe Tyrlaching beginnt mit ihrem Betreuungsangebot für Mädchen und Buben bis zum Kindergartenalter am Freitag, 22. September, von 9 bis 11 Uhr im Tyrlachinger Kinderhaus. Neue Leiterinnen sind Susanne Zepper und Marion Obermaier. Kleinkinder und deren Elternteil sind willkommen. Interessierte können sich auch über die „Muki“ informieren. Weitere Auskünfte gibt es unter Telefon 0 86 23/9 85 04 08.

gelhornist bei den Tittmoningern ausgeholfen – zum ersten Mal vor 33 Jahren. Dass er die Rolle als Nachfolger von Hans Koller gut ausfüllen wird, daran hat der Vorsitzende der Blaskapelle Franz Stockhammer keinen Zweifel: „Ich kenne seine Ansprüche.“

Die ersten Proben zum Beschnuppern sind auch gut gelaufen. „Die Leute müssen wissen, ob sie mit ihm klar kommen“, erklärt Stockhammer. Nun kann die richtige Arbeit beginnen. Einige Pläne für heuer sind schon geschmiedet, der Probenplan steht.

Die Trennung von Koller nach knapp fünf Jahren sei „im Guten“ vonstatten gegangen, erklärt Stockhammer. „Man kennt, wenn die Luft raus ist.“ Koller habe jedoch sehr gute Arbeit geleistet und die Stadtkapelle musikalisch vorwärts gebracht. Der Wechsel jetzt werfe die Planungen für das viertägige Musikfest, mit dem die Stadtkapelle im Juni 2018 ihr 210-jähriges Bestehen feiert, nicht zurück: „Ungut ist ein großer Umbruch erst ein halbes Jahr vorher.“ So ist genügend Zeit für Kapelle und Dirigent, zusammen zu finden. Das Programm für das Jubiläumskonzert steht bereits im Groben fest, man müsse eine Festmesse einstudieren, „das Unterhaltungsprogramm haben wir eh drauf“, sagt Geisberger. Auch er findet Kollers Arbeit „hervorragend“: „Es ist gut weiterarbeiten mit dem Stand, den er vorgelegt hat.“

„Irgendwann“ habe er nach Juni seinen Freund Geisberger gefragt, ob er den Posten des Musikmeisters übernehmen wolle, sagt Stockhammer. Die beiden spielen nicht nur seit mehr als 15 Jahren in einer Unterhaltungsband zusammen, der 58-Jährige hat auch Erfahrung. Seit neun Jahren leitete er die Musikkapelle Hochburg-Ach, war zuvor lange Jahre stellvertretender Kapellmeister. Im Frühjahr hatte er jedoch schon angekündigt, an seinen Neffen zu übergeben. Nebenher spielte er Tanzmusik und in Showbands,



Alte Bekannte sind Kapellen-Vorsitzender Franz Stockhammer und Anton Geisberger. Dieser spielt seit Jahrzehnten aushilfsweise bei den Tittmoningern Trompete, nun wechselt er zum Dirigentenstab. – F.: Bernard

half in Gruppen aus – in 50 verschiedenen hat er gespielt.

Zwei große Anliegen möchte Geisberger auch bei den Tittmoningern einbringen: Brücken schlagen und Musik für die ganze Bevölkerung spielen. „Dass die Leute kennen, was in der Blasmusik möglich ist“, betont er – nicht nur Bierzeltstücke, sondern auch konzertante Lieder.

Tradition und Moderne, drent und herent

Verbindungen schaffen will der Tarsdorfer zwischen vielen Aspekten: zwischen den Generationen, den Kapellen in der Stadtgemeinde, Nachbarorten und über die Grenze hinweg. Sich selbst bezeichnet er als „Euregio-Projekt“: In Burghausen geboren und zur Schule gegangen, in Österreich aufgewachsen, in Musikgruppen diesseits und jenseits der Salzach gespielt, über die Grenze geheiratet. Die Beziehung zwischen „drent und herent“ findet er wichtig, und stößt damit bei Stockhammer auf offene Ohren: Konzerte wie zum Europa-Tag vor einigen Jahren mit deutschen und österreichischen Kapellen kann er sich auch in Zukunft vorstellen.

Eine weitere Brücke, die nach dem Willen von beiden erhalten

werden soll: Die zwischen der traditionellen bayerisch-österreichisch-böhmischen Blasmusik und moderner Musikkultur. Die Tradition, die „Riesen-Musikkultur“, dürfe nicht verloren gehen, findet Geisberger, aber es gebe auf „Wahnsinnswerke“ aus jüngerer Zeit. „Passt perfekt“, findet Stockhammer, „Es war immer schon ein Steckenpferd in Tittmoning, Tradition und Moderne zu spielen.“

Eine solche Mischung werden die Zuhörer nicht nur beim Festkonzert im Juni, sondern wohl schon am letzten Novemberwochenende zu hören bekommen: Dann plant die Kapelle ein Herbstkonzert. Das gewohnte Jahresprogramm, zum Beispiel mit dem Weihnachtsanblasen und dem Kirchheimer Advent, bleibt unverändert. Demnächst wird die Kapelle den Marsch „Wir sind Kinder von der Eger“ für eine CD des Musikbunds Ober- und Niederbayern und einer Brauerei einspielen; er wird auch im Juni auf dem Liedzettel stehen, neben Schostakowitsch, „Fluch der Karibik“ und mehr.

Das vollständige Programm und aktuelle Informationen zu Kapelle und Fest finden sich seit etwa einem Dreivierteljahr auch im Internet. Denn die Kapelle hat sich eine Website zugelegt: stadtkapelle-tittmoning.de. – smb

Törring

Vorne und hinten Scheiben demoliert

Törring. Bei einem Mercedes-Benz, der in der Nacht von Donnerstag auf Freitag im Carport eines Einfamilienhauses in Törring abgestellt war, sind die Front- und Heckscheibe eingeschlagen worden. Der Sachschaden beläuft sich auf rund 1000 Euro. Die Polizei Laufen bittet um Hinweise auf den unbekanntem Täter unter Telefon 0 86 82/89 88-0. – red

bis zum Stillstand abgebremst. Ein 57-Jähriger, der direkt hinter ihm fuhr, erkannte die Situation und bremste seinen Sprinter ebenfalls ab – im Gegensatz zu einem 69-Jährigen. Dieser fuhr auf den Sprinter des 57-Jährigen auf und schob diesen auf den wartenden Lastwagen.

Der 69-Jährige habe sich nach ersten Erkenntnissen leicht verletzt, teilt die Polizei Laufen mit. Der Rettungsdienst brachte ihn in ein naheliegendes Krankenhaus. Die anderen Beteiligten blieben unverletzt. An den Fahrzeugen entstand insgesamt ein Schaden von rund 10 000 Euro. – red



Die schönsten Wiesen im Lande

Tittmoning. 21 artenreiche landwirtschaftliche Flächen waren zum Wiesenwettbewerb der drei Regionalinitiativen – Integrierte Ländliche Entwicklung (ILE), Ökomodellregion Waginger See-Rupertiwinkel und Leader-LAG Traun-Alz-Salzach – gemeldet worden. Bei einer Feierstunde am Samstag im Hofcafé „Mühlradl“ in Mühlham wurden alle Teilnehmer für ihren Einsatz für Natur und Umwelt geehrt. Drei Wiesenflächen wurden von der Jury als besonders vielfältig einge-

schätzt, ihre Besitzer mit den Plätzen 1 bis 3 ausgezeichnet, von links: Hans Glück aus Grassach, Mathias Winkler aus Ollarding, beide Gemeinde Tittmoning, und Andreas Buchwinkler aus Haberland, Gemeinde Saaldorf-Surheim. Mit dem Wettbewerb sollten Anstrengungen honoriert werden, Wiesen mit einer besonders naturverträglichen Bewirtschaftung zu erhalten und zu schützen, wie die Redner bei der Feierstunde unisono betonten (weiterer Bericht folgt). – he